

Wie lässt sich eine Treppe im Raum bodengleich gestalten? Unsere Lösung: Eine Metallunterkonstruktion, in die dann die Dielenelemente eingeklebt werden. Vorteil: Einheitliche Optik und stabile Stufenkanten.



Aufbau auf Video!
Ergänzend zu dieser Anleitung können Sie in unserer Video-Rubrik die Treppenbau-Idee auch live erleben.
www.renovieren.de/renovieren-mit-elmar/videos



Tritte bodengleich belegen



01 Der obere Raum liegt um zwei Stufen höher. Die Estrichelemente werden bis zur vorderen Kante verlegt und bilden einen stabilen Untergrund.



02 Wenn dann der Dielenboden verlegt ist (bis zur hinteren Laibungskante), kann man den Estrich entlang der Belagskante 10 mm tief abtrennen.



03 Die obere 10 mm dicke Plattenlage hebt man am besten mit einem starren Werkzeug (zum Beispiel einem Stechbeitel) und einem Hammer ab.



04 Restliche Unebenheiten und Kleberpunkte des Trockenestrich-Elements raspelt man ab oder trägt sie wie hier mit dem Sägevorsatz ab.



13 Dasselbe passiert an der unteren Stufe. Hier beginnt man mit einem gleich breiten Element wie oben und ergänzt dann mit einem Schmalstück.



14 Die Aufteilung in drei Dielenstücke haben wir so gewählt, dass alle drei gleich breit werden und nur die Stufenkante das mittlere durchbricht.



15 Damit die Stufenfüllungen auf Randhöhe bleiben, ist es ratsam, sie zu beschweren und am Rand mit kleinen Zwingen auf Höhe zu halten.



16 Nach Aushärtung des Klebers verfüllt man die Fugen zwischen Belag und Stahlrand mit Silikon (hier in Schwarz), die Fugen zum Putz mit weißem Acryl.



05 Oben und unten derselbe Bodenbelag, die Sockelleiste läuft durch und der Wandputz ist aufgetragen und lässt entsprechenden Platz für die nun ...



06 ... eingebaute Stahlkonstruktion. Die obere Tritttiefe entspricht der Mauerdicke, unten hat man 33 cm gewählt. Die Stufenhöhe wurde vermittelt.



07 Die Trittstufen bilden jeweils eine Wanne aus, wobei deren Kanten später rundum sichtbar bleiben. Belag und Rand sind exakt auf einer Höhe.



08 Mit drei Schrauben (durch den Trockenestrich bis in den Untergrund) an zuvor vorgebohrten und angesenkten Löchern wird die Treppe gesichert.



09 Nun kann schon die Verklebung der ersten Lage beginnen. Rundum und mittig ausreichend Montagekleber auftragen und das zugeschnittene ...



10 ... Plattenstück aus verpressten Pappelholzfasern einlegen. Der Kleberauftrag erlaubt ein leichtes Eindringen in die Wanne, sodass beim Einlegen ...



11 ... des ersten Dielenstücks die richtige Endhöhe resultiert. Da die Stufe breiter ist als ein Dielenelement, verlegt man erst ein schmales Stück.



12 Das nächste Element wird hinten abgesägt (Wannenrand) und dann mit dem bereits liegenden verklebt, flachgelegt und ins Kleberbett gedrückt.

Nicht nur schön, wenn sich ein einheitlicher Bodenbelag durch die gesamten Raumflächen zieht – besonders elegant ist es, wenn sich auch Treppen oder Raumstufen in selbiger Optik darstellen können. Doch wie bekommt man den Bodenbelag als Stufenmaterial sicher und funktional verlegt?

Problem nämlich, sofern es keine spezielle Stufenlösung

gibt – etwa mit Fertigkanten oder Treppenstufenprofilen – ist die Ausbildung der Vorderkanten bzw. der senkrechten Fläche der Stufenkonstruktion. Auch ist es deshalb ein Problem mit Fertigboden-Elementen zu arbeiten – egal ob als Mehrschichtdiele aus Holz oder anderen Oberlagen – weil deren Kanten ja profiliert sind. Und wenn man die Klickverbindung absägt, tritt das Träger-

material an der Kante unschön in Erscheinung.

Problemstellung also: Eine Treppenkonstruktion zu wählen, die dieselben Dielenelemente aus dem Raum aufnehmen kann, ohne ein Kantenproblem zu erzeugen. Denn auch eine aus den Dielen auf Gehrung gesägte Stufenkante würde der späteren dauerhaften Beanspruchung nicht lange standhalten. Auch wenn diese

Lösung eine „perfekt aus einem Guss“ wäre.

Unsere Lösung nun besteht aus einem vom Schlosser maßangefertigten Stahlkonstruktion. Es ist ein freitragendes Winkelgebilde, zusammengesetzt aus dickeren Blechen und Rundum-Aufkantungungen. Die so ausgebildeten Wannens – hier sind es ja nur zwei Stufen – nehmen dann später den Bodenbelag auf.

Die Wannentiefe ergab sich aus der Blechdicke und den punktverschweißten Stahlkanten unter Berücksichtigung der Dicke der einzulegenden Bodendielen sowie dem Wunsch, unterhalb dieser noch ein trittschalldämmendes Material einzubringen. Das waren dann Passtücke aus verdichteten Holzfasern.

Wichtig ist, die Wannenkante bündig auf das Niveau

des bereits verlegten Bodens im höher gelegenen Raum zu bringen. In unserem Fall war ja ein Trockenestrich bis an die Vorderkante des Abgangs verlegt worden, sodass man hier um das entsprechende Maß Material abtragen konnte.

Nach den Vorarbeiten wird die Metalltreppe aufgelegt und bildet so schon eine begehbare Konstruktion. Sicherheitshalber verschraubt man

sie, damit sie nicht verrutschen kann. Dann folgt das Auffüllen mit Unterlagsplatten aus Holzfasern und passgenau zugesägten Dielenstücken.

Beide Lagen werden per Montagekleber mit dem jeweiligen Untergrund verklebt. Ergebnis ist eine moderne Faltschichttreppe mit bodengleichen Tritten, stahlharten Kanten und metallischen Fronten. Das Schwarzblech kann dann bei-

spielsweise mit Klarlack seinen Industrie-Look behalten und bildet so kontrastierende Fronten zur Holzoptik.

Weitere Informationen

Stahlblechdicke: 3 mm, Wannentiefe: 15 mm, Trittschallplatte: 5 mm, Fußbodendielen: 9,3 mm, www.haro.de, Das Elektrowerkzeug ist der oszillierende Multimaster von www.fein.de, die Zwingen bietet www.wolcraft.de